

Diabetes: Gut eingestellt durch die Corona-Zeit

BERLIN – Diabetes gilt als relevante Vorerkrankung für einen schweren Verlauf einer COVID-19-Erkrankung. Aber: Wer gut eingestellt ist und auf die üblichen Hygiene- und Kontaktvorschriften achtet, hat kaum mehr zu befürchten als der Rest der Bevölkerung. Das IPF rät deshalb: Mit einer regelmäßigen Glukoseselbstmessung können Diabetiker gesund durch die nächste Zeit kommen.

Glukosespiegel stabil halten

Hohe Glukosewerte schwächen die Immunabwehr und schädigen langfristig den gesamten Organismus. So kommt es, dass [Diabetiker](#) häufiger als Nicht-Diabetiker Gefäßverschlüsse, Nierenversagen oder Herz-Kreislauf-Leiden entwickeln. Kommen mehrere Grunderkrankungen zusammen, sollten Diabetiker derzeit ganz besonders auf Hygienevorschriften und Abstandsregeln achten. Sonst laufen sie Gefahr, im Falle einer COVID-19-Infektion einen schweren Krankheitsverlauf zu erleiden. Die wichtigste Grundregel lautet: auf einen ausgeglichenen Blutdruck achten und den Blutzuckerwert optimal einstellen. Regelmäßige, eventuell sogar häufigere Selbstmessungen helfen, den Wert stets im Blick zu behalten. Parallel sollte ein Arzt engmaschig überwachen, ob sich eine Ketoazidose oder Laktatazidose entwickelt.

Diabetes-Risiko kennen

[Im Falle einer Infektion mit SARS-CoV-2](#) sollten der [Glukosewert](#) zwischen 70 und 180 mg/dl und der Langzeitblutzuckerwert HbA1c unter 7,5 liegen. Bei intensivmedizinisch betreuten Patienten ist ein Glukosewertwert zwischen 140 und 180 mg/dl bzw. 7,8 bis 10 mmol/dl anzustreben. Der Blutdruck sollte 135/85 mmHg nicht übersteigen. Um das Risiko eines schweren Verlaufs zu kennen, empfiehlt die [Deutsche Diabetes Gesellschaft](#) zudem, COVID-19-Infizierte auf Diabetes zu testen. Experten schätzen, dass bis zu zwei Millionen Diabetiker hierzulande nichts von ihrer Krankheit wissen.

Weitere Informationen enthalten der Beitrag „[Im Fokus: Volkskrankheit Diabetes](#)“ sowie das IPF-Faltblatt „[Blutzucker und Cholesterintests](#)“. Es kann online kostenlos heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

06.07.2020

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

twitter.com/vorsorgeonline